

Oberrohrdorf: «Bellstar», die vereinigten Männerchöre von Staretschwil und Bellikon ruhmreich in concert.

Ein Männerchor bleibt im Höhenflug

Nichts zu rütteln gibt es an der Tatsache, dass das grosse Opern- und Operettenkonzert in der MZH Hinterbächli am vergangenen Samstagabend als weiterer triumphaler Glanzpunkt in der Vereinsgeschichte von «Bellstar» bezeichnet werden muss.

Es dürfte ein berühmter Mann gewesen sein, der einmal gesagt haben soll: «Wenn ich diesen See seh', brauche ich kein Meer mehr!» Etwas abgewandelt kann, ja muss man sagen: «Wenn ich den Männerchor «Bellstar» höre, brauche ich keine Fischerchöre!»

Verstärkt und aufs Schönste ergänzt wurden die beiden in ihrem Konzert gemeinsam auftretenden Chöre durch einen ad-hoc gegründeten Frauenchor. Das Salz in die Suppe lieferten eine bekannte Sopran-Solistin und ein brillierender Tenor-Solist, nämlich Manuela Felice und Raymondo Tiziano. Die fast 80 Sängerinnen und Sänger standen unter der perfekten Leitung von Peter Thalman. Am Klavier begleitete souverän und makellos Ralph Keusch.

Am Erfolg des Vorjahres angeknüpft

Es gibt Dinge im Leben, die sich nur schwer mit einfachen, dünnen Worten aussagekräftig genug beschreiben lassen. Zu diesen Dingen gehört zweifellos das gemeinsame «Bellstar»-Konzert vom vergangenen Samstag. Man kann da unter den Ausdrücken wie z.B. *gewaltig, grossartig, vollkommen, hervorragend, hinreissend, phänomenal, bestechend oder bezaubernd* wählen: sie treffen alle zu. Lassen wir deshalb jede blumenreiche Umschreibung und sagen bloss: es war ein ganz super tolles Konzert, das lange in der Erinnerung der Konzertbesucher haften bleiben dürfte.

Betörende Stimmen

Ausgebildet am Konservatorium Zürich und an der Wiener Staatsoper



Begeisterung und Beifallsstürme sowohl für die brillierenden Chöre wie für die beiden Solisten

Foto: rmh

wurde Manuela Felice als ein «absolutes Stimmwunder» gefeiert. Ihre Auftritte, z.B. am Opernhaus Zürich, an der Polnischen National Opera Warschau und bei Gastspielen in Japan und Israel waren erfolgsgekrönte Sternstunden. Sie beherrscht sowohl das italienische wie auch das deutsche Opernrepertoire, singt als lyrisch-jugendliche Sängerin sowohl dramatisch-klassische Opernarien, wie auch leichte, heitere Operettenpartien und moderne Musicals-Melodien. Ihre Vielseitigkeit, gepaart mit höchster Perfektion, ihre glanzvolle Stimme, die Einmaligkeit ihrer Musikalität in Synergie mit ihrer überzeugenden schauspielerischen Ausdruckskraft, begeistern die Menschen in allen Konzertsälen der ganzen Welt.

Aber auch der junge, in Zürich geborene Tenor Raymondo Tiziano erobert mit seiner einschmeichelnden Stimme in strahlender Höhe überall

die Zuneigung seines Publikums. Er besuchte das Konservatorium in Winterthur, bildete sich weiter bei Maestro A. Genovese in Torino und studiert heute an der «Cantate lirico della Scala» in Milano. Er ist auf dem Gebiet der Oper sozusagen zu Hause, aber auch die leidenschaftlichen, italienischen Canzoni haben es ihm angetan. In seinen Konzerten, ob im In- oder Ausland, singt er sich, dank einer gewissen Zurückhaltung und Ehrlichkeit problemlos und mit grösstem Erfolg in die Herzen seiner Zuhörerschaft.

Klassische Opernarien und eingängige Operettenmelodien

Im ersten Teil des Abends, welcher der Oper gewidmet war, schollen die Stimmen der Chöre zeitweise zu wahrhaft orchestraler Grösse an. Im breitangelegten Programm gab es keine Drücker, keine dünnen Stellen

und keine Engpässe. Die dargebotene ausgereifte, bewegliche Gesangskunst liess die Konzertbesucher zeitweise die Gegenwart vergessen und in einem weitangelegten, wohlgeordneten Garten üppiger Klangbilder lustwandeln. Die Krönung des ersten Konzertteils brachte Verdis Chor aller Chöre: «Nabucco». Es wurde mäuschenstill im Saal. Der zweite Teil brachte einen facettenreichen Querschnitt durch die Welt der Operette. In einem sorgfältig gebundenen Melodienstrass wurden u.a. dargebracht: Chöre und Soli aus «Der Vogelhändler», «Der Zigeunerbaron», «Die lustige Witwe», «Maske in Blau», «Im weissen Rössl», «Der fidele Bauer», «Das Land des Lächelns».

Eine zweite Konzertaufführung findet statt am Samstag, 3. November um 20 Uhr in der MZH Bellikon.

Rolf M. Hurter